

3 FRAGEN AN:

TIMO KOLLMANN

Der Geschäftsführer der Hugo Beck Maschinenbau GmbH & Co. KG in Dettingen an der Erms spricht über aktuelle Trends im Verpackungsmaschinenmarkt.

Wie nehmen Sie als mittelständischer Anbieter aktuell die Lage im Verpackungsmaschinenmarkt wahr?

Wir haben zwar viele Anfragen, doch unsere Kundschaft ist zögerlicher als sonst. Das mag auch an der Pandemie liegen. Wichtiger ist aber die schwelende Kunststoffdebatte. Viele Anwender sind verunsichert. Wir gehen das Thema aktiv an und haben unser Lösungsangebot gezielt um Konzepte für Papierverpackungen sowie um Hybridmaschinen erweitert, die sowohl Papier als auch Folien verarbeiten. Das stößt auf reges Interesse – aber die Branche wartet derzeit auf klare regulatorische Weichenstellungen. Auch deshalb sind wir im VDMA aktiv und engagieren uns dort unter anderem in der Initiative pack4sustainability. Ungeachtet aller politischen Hemmnisse haben wir selbst ein erfreuliches Geschäftsjahr hinter uns: zahlreiche Projekte, hervorragende Umsätze und eine sehr gute Marktentwicklung in Nordamerika. Auch die Lage in unseren angestammten Märkten in Deutschland und Europa ist überraschend stabil.

Sie beliefern zahlreiche Branchen mit Verpackungslösungen. Wie macht sich die Pandemie dabei bemerkbar?

Wir registrieren ein gestiegenes Hygienebewusstsein. Um ihre Produkte hygienisch zu verpacken, setzen viele Unternehmen auf Kunststofffolie, wo es bisher nicht unbedingt der Fall war. Stark angestiegen ist die Nachfrage nach Verpackungen für Medizintechnik und Laborbedarf. Hier waren wir schon vor der Pandemie stark. Aber um die Hygiene in Kliniken und Labors zu gewährleisten, Tests in großem Stil durchführen zu können und Masken keimfrei zu verpacken, waren unsere Lösungen zuletzt gefragt



„Nachhaltige Verpackungen und Kreislaufösungen sind das zentrale Thema der Zukunft.“

denn je. In diesem Markt haben wir enorm viele Maschinen mit Pandemiebezug verkauft. Auf der anderen Seite hatten natürlich auch wir mit den Kontakt- und Reisebeschränkungen in Richtung Asien und USA zu kämpfen. Digitale Meetings konnten einiges kompensieren. Doch wir haben in dieser Zeit verstanden, wie wichtig die unmittelbaren zwischenmenschlichen Begegnungen mit unserer Kundschaft und unseren Beschäftigten sind.

Was sind die wichtigsten Zukunftstrends in Ihren Märkten?

Nachhaltige Verpackungen und Kreislaufösungen sind das zentrale Thema. Ich denke, dass sich mit der Zeit drei Lager herausbilden werden: diejenigen, die in Papier verpacken. Andere werden bei Folien bleiben, aber auf dünnere – und wo immer möglich – auf recyclingfähiges Monomaterial statt auf Verbundfolien setzen. Auf unseren Maschinen laufen bereits bei einigen Anwendern Folien mit 80 Prozent Rezyklat-Anteil. Die Prozesse sind erfreulich stabil. Wir sind auf dem richtigen Weg und dem Wettbewerb um mehr als eine Nasenlänge voraus. Das dritte Lager werden Produkte sein, die nicht mehr in Folie verpackt werden. Das tut uns als Unternehmen zwar weh. Aber es ist tatsächlich die Frage, warum ein on demand gedrucktes Buch, die Fußbodenübergangseiste im Baumarkt oder ein Paar Skier unbedingt in Folie verpackt sein müssen. Aber für viele Lebensmittel und Produkte sind Verpackungen alternativlos – es kommt darauf an, dafür Materialkreisläufe zu etablieren. ▴

VDMA-WISSENSPORTAL

Die VDMA-Initiative pack4sustainability bietet Informationen rund um nachhaltige Verpackungen und Verpackungstechnologien in einer ganzheitlichen Betrachtung. Das Wissen ist sachlich aufbereitet und kompakt in einer Informationsquelle gebündelt.



pack4sustainability
pack4sustainability.vdma.org